

Protokoll zur Sitzung **Barrierefreie Aspekte zur Begegnungszone Bergmannstrasse** am 9. März 2016, 15-17 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße

Teilnehmer: 15 Personen – alles Anwohner und Nutzer der Bergmannstraße (Rollstuhlfahrer, sehbehinderte Personen, ältere Menschen)

Herr Heinrichs von Architekturbüro LK Argus stellt die Rahmenbedingungen der Begegnungszone dar. (Auswahlkriterien, Vorstellung des Gebietes, Bestandanalyse)

- Die Fußgänger stehen im Mittelpunkt
- Der Verkehr bleibt bestehen
- Einrichtung einer Tempo-20-Zone
- Evaluierung nach Fertigstellung

Vorstellung der Ergebnisse der bisherigen Beteiligungen (Kinder- und Jugendliche, Online). Die Kritikpunkte waren:

- Parken in der 2. Reihe
- enge, überladene Gehwege
- mangelnde Regeleinhaltung
- zu viel Verkehr
- zu laut

Es gibt aber auch viele Stimmen, die sich für den Erhalt des Status Quo aussprechen und den Charakter der Straße nicht verändern wollen.

Herr Heinrichs erläutert die 3 bisherigen Vorschläge.

Ergebnisse der anschließenden Diskussion:

- Planung von Behindertenparkplätzen vor dem Ärztezentrum
- Mehrere barrierefreie Querungsmöglichkeiten in der Bergmannstrasse einplanen (auch vor dem Ärztezentrum)
- Keine Verschwenkung der Fahrbahn, da für sehbehinderte Menschen nicht erfahrbar
- Zusätzliche Freiflächen auf einer Seite konzentrieren
- Sitzgelegenheiten (um Konflikte mit der Nachbarschaft in den Abendstunden zu vermeiden, sollten diese ab 22 Uhr versenkbar sein 😊.)
- Keine Poller im Bereich des Mittellaufstreifens
- Wenn Poller, diese kontrastreich kennzeichnen
- Kein Kreisverkehr, da Verkehrsströme für blinde Menschen nicht aushörbar sind (Dauerrauschen)

- Kreuzung Bergmannstr./Nostizstr. – Straßenecken sehr stark gerundet, schlechte Orientierungsmöglichkeiten für Blinde (blinde Menschen orientieren sich immer an Geraden/Horizontalen)
- Bordsteinkantenabsenkungen nicht an diesen runden Straßenecken, da Abbiegeverkehr nicht sichtbar für Rollstuhlfahrer - Unfallquelle
- Generelles Leitsystem für Blinde mit Auffindestreifen usw.
- Als einzig sichere Querungsmöglichkeit wird von den meisten Anwesenden die Ampel benannt, da nicht alle Personen Blickkontakt zum Autofahrer aufnehmen können. Herr Heinrichs weist darauf hin, dass sich Begegnungszone und Ampel ausschließen. Es wird auf eine Kombination von Zebrastreifen und Ampel hingewiesen, wo bei Bedarf der Fußgänger eine rote Signal für Autos auslösen kann.
- Angebote an Herrn Heinrichs zu einer Berollung /Begehung der Bergmannstraße

Die Teilnehmer sprechen sich **generell für einen Umbau der Bergmannstraße aus**, da der jetzige Zustand für Menschen mit Behinderungen schwer zu bewältigen und somit nicht hinnehmbar ist.